



Die Festgaben.

Für die Gutenbergforschung wird die Jubelfeier des Jahres 1900 einen bedeutsamen Markstein bilden. Die Würdigung der reichen wissenschaftlichen Ergebnisse muß einer anderen Stelle vorbehalten bleiben, wie auch die ursprünglich für dieses Gedenkbüchlein geplante und bearbeitete bibliographische Zusammenstellung der bei diesem Anlaß veröffentlichten Schriften und Artikel, die in wahrer Hochfluth gekommen sind, hier nicht abgedruckt werden soll. Sie würde bei ihrer Ausdehnung und Trockenheit hier nicht am rechten Platze sein und wohl auch nicht nach Verdienst zur Geltung kommen; sie wird aber veröffentlicht werden und für sich eine werthvolle bleibende Erinnerung an die Feier bilden. An dieser Stelle können wir nur die eigentlichen Festschriften kurz aufführen, die als selbstständige Festgaben zur Gutenbergfeier überreicht oder als solche übersandt worden sind. 

Die Bibliothèque Nationale in Paris hatte die Herren *Henry Omont*, den auch allen ausländischen Benutzern dieser Bibliothek aufs beste bekannten ausgezeichneten Paläographen, und *Dr. Christian*, den Direktor der Imprimerie Nationale, nach Mainz entsendet. Sie überbrachten eine von *Léopold Delisle*, dem hervorragenden Gutenbergforscher, verfaßte Festschrift, betitelt: *A la mémoire de Jean Gutenberg: Hommage de l'Imprimerie Nationale et de la Bibliothèque Nationale*. In der Vorrede des prächtigen, mit 17 Tafeln geschmückten Folio-bandes heißt es: 

Aujourd'hui deux établissements nationaux, dont le siège est à Paris, se sont réunis dans une pensée commune

pour rendre un nouvel hommage à Gutenberg, en s'associant au jubilé que célèbre avec éclat la ville de Mayencé.

L'Imprimerie nationale a voulu offrir au Musée de Gutenberg une fidèle reproduction de plusieurs monuments conservés à la Bibliothèque nationale, vénérables reliques également chères aux amis des lettres et à ceux de la typographie. Il suffira d'en indiquer la nature et de rappeler sommairement les conséquences qu'on en peut tirer pour l'histoire des débuts de l'imprimerie. ¶

Von der Imprimerie Nationale, deren Direktor als ein edelsinniger Förderer des Gutenberg-Museums sich erwiesen hat, sind diesem auch die von ihr ausgezeichnet hergestellten Prachtwerke zur Geschichte des Buchdrucks in Frankreich als Geschenk überwiesen worden:

Histoire de l'Imprimerie en France au XV^e et au XVI^e siècle par *A. Claudin* (bisher Band 1 erschienen), Fol., und das von dem Direktor selbst herausgegebene: *A. Christian*, Origines de l'imprimerie en France. Conférences faites les 25 juillet et 17 août 1900. 4^o. ¶

Die von der Königlichen Bibliothek zu Berlin herausgegebene, von deren Abtheilungsdirektor Dr. *Paul Schwenke* verfaßte und von diesem und dem Bibliothekar Dr. Luther im Auftrage des preußischen Kultusministeriums überreichte „Festschrift zur Gutenbergfeier“ enthält „Untersuchungen zur Geschichte des ersten Buchdrucks. I. Die 42zeilige Bibel. II. Die 36zeilige Bibel“. 8^o. ¶

Ferner sind hier anzuführen: *Merlo, Johann Jakob*; Ulrich Zell, Koelns erster Drucker. Nach dem hinterlassenen Manuskripte bearbeitet von *Otto Zaretsky*. Herausgegeben von der Stadtbibliothek in Koeln. Mit 8 Tafeln in Strichätzung. 8^o.

Die Inkunabeln nassauischer Bibliotheken verzeichnet von *Gottfried Zedler*. Festschrift zur fünfhundertjährigen Gedächtnißfeier Johann Gutenbergs herausgegeben vom Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. 8°. N

Zur Erinnerung an die Feier des 500 jährigen Geburtstages Johann Gutenbergs am 24. Juni 1900. Herausgegeben von der Fest-Commission für die Gutenberg-Feier der Buchdrucker-Innung in Hamburg. 4°. (Prachtexemplar, am Gutenbergdenkmal überreicht.) N


Von dem für die Gutenbergsache begeisterten Verleger *Édouard Pelletan* in Paris wurde in mehreren Exemplaren übergeben: *Anatole France*: Jean Gutenberg suivi du Traité des phantosmes de Nicole Langelier. Compositions de G. Bellenger, Bellery - Desfontaines, F. Florian et Steinlen, gravées par Deloche, Ernest et Frédéric Florian, Froment, Mathieu. Paris 1900, Édouard Pelletan, Editeur (Imprimerie nationale). 4°.

Exemplaire Nr. I imprimé pour la ville de Mayence à la mémoire de son glorieux fils. N


Louis Leriche, Officier d'Académie in Paris, übersandte 5 Exemplare seiner Schrift „Les Étapes de Gutenberg“.

Im Auftrage der bei der Universität in Moskau bestehenden Russischen Bibliographischen Gesellschaft überreichte A. Toropoff eine Biographie Gutenbergs in russischer Sprache und die Veröffentlichungen des früheren Bibliographischen Vereins; A. A. Levenson ebendaher übergab eine Mappe mit den feinsten Druckarbeiten. N

Das Instituto Catalán de las Artes del Libro de Barcelona übersandte mit begeisterten Glückwünschen die vorzüglich ausgestattete Festnummer seiner „Revista Gráfica“, ebenso das Comitato per il quinto centenario di Gutenberg in

Turin die Numero-ricordo des „Archivio tipografico“. Der Russische Buchgewerbe-Verein in St. Petersburg schickte seine Festschrift und andere Drucksachen. 

Besondere Festnummern veröffentlichten und übersandten sonst noch von Fachschriften: Allgemeiner Anzeiger für Druckereien, Archiv für Buchgewerbe, Graphischer Beobachter, Deutscher Buch- und Steindrucker, Typographische Jahrbücher, Rathgeber für die gesammte Druckindustrie, Schweizer Graphische Mitteilungen, Grafikai Szemle, Il Risveglio, La Bibliofilia, von sonstigen Zeitschriften und Zeitungen u. a.: Das neue Jahrhundert, Jugend, Rheinische Volkszeitung, Heidaer Wochenblatt, Gazzetta del Popolo della Domenica (Turin), La Veu de Tortosa. Ein hübsch illustriertes Programm mit einem Liedtexte: Den Manen Gutenbergs hat der Mainzer Carneval-Verein in New-York geschickt, der ein Gutenbergfest am 10. Juni feierte und sich durch eine reiche Zuwendung um das Gutenberg-Museum verdient gemacht hat.

Die für die Feiern in fast allen Städten Deutschlands und zahlreichen des Auslandes erschienenen Programme und andere Drucksachen sind theils direkt eingeschickt, theils in dankenswerther Weise von dem Mainzer Bezirksverein des Verbandes Deutscher Buchdrucker dem Gutenberg-Museum überwiesen worden. 

Wir geben hier weiterhin den Inhalt der von der Stadt Mainz selbst in Verbindung mit dem Centralblatt für Bibliothekswesen durch Geh. Regierungsrath *Dr. O. Hartwig* herausgegebenen wissenschaftlichen Festschrift:

1. *Otto Hartwig* in Marburg: Zur Einführung.
2. *W. L. Schreiber* in Potsdam: Vorstufen der Typographie.
3. *Franz Falk* in Klein-Winternheim: Der Stempeldruck vor Gutenberg und die Stempeldrucke in Deutschland.

4. *Gustav Frhr. Schenk zu Schweinsberg* in Darmstadt: Genealogie des Mainzer Geschlechtes Gänsfleisch.
 5. *Karl Schorbach* in Strassburg: Die urkundlichen Nachrichten über Johann Gutenberg.
 6. *Franz Falk* in Klein-Winternheim: Die Mainzer Psalterien von 1457, 1459, 1490, 1502, 1515 und 1516 nach ihrer historisch-liturgischen Seite.
 7. *Heinrich Wallau* in Mainz: Die zweifarbigen Initialen der Psalterdrucke von Johann Fust und Peter Schöffer.
 8. *Arthur Wyss* in Frankfurt am Main: Der Türkenkalender für 1455. Ein Werk Gutenbergs.
 9. *Wilhelm Velke* in Mainz: Zur frühesten Verbreitung der Druckkunst.
 10. *L. H. Labande* in Avignon: L'imprimerie en France au XVe siècle.
 11. *K. Häbler* in Dresden: Deutsche Buchdrucker in Spanien und Portugal.
 12. *Demetrio Marzi* in Florenz: I tipografi tedeschi in Italia durante il secolo XV.
- Schlusswort. Mit 35 Tafeln (Druck von Ph. v. Zabern in Mainz), 4^o.


Die im Auftrage der Festleitung von dem Vorsitzenden des litterarischen Ausschusses, Landgerichtsdirektor Dr. *Bockenheimer*, herausgegebene, in den Mainzer Offizinen: Mainzer Verlags-Anstalt und Druckerei A.-G. vorm. J. Gottsleben und Fl. Kupferberg, Oscar Schneider, Joh. Falk III. Söhne, Karl Theyer, H. Prickarts, E. Herzog und Joh. Wirth'sche Hofbuchdruckerei A.-G. gedruckte Festschrift „Gutenberg-Feier in Mainz 1900“ hat folgenden Inhalt:


- I. „Gutenberg“ von *K. G. Bockenheimer* (Mit 1 Abbildung.)
- II. „Mainzer Leben im fünfzehnten Jahrhundert“, geschildert von *H. Schrohe*. (Mit Abbildungen.)
- III. „Die Zunftkämpfe in Mainz und der Antheil der Familie Gensfleisch“ von *J. B. Seidenberger*.
- IV. „Gutenberg“, historisches Drama in vier Akten, nach der ersten Fassung neu bearbeitet von *Alfred Börckel*.
- V. „Vom Ruhme Johannes Gutenbergs.“ Eine litterargeschichtliche Studie von *Heinrich Heidenheimer*.


- VI. „Entwicklung des Zeitungswesens seit dem 15. bis zum Ausgang des 16. Jahrhunderts“ von *Franz Quetsch*.
- VII. „Das Wiedererwachen der Buchdruckerkunst im 19. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung der Mainzer Druckereien“ von *Oscar Lehmann*. (Mit Abbildungen.)

Die bereits oben erwähnten, bei der Huldigungsfeier am Denkmal überreichten Diplome und Adressen sind hier unter den Festgaben noch kurz zu besprechen. Die von dem Reichsverband österreichischer Buchdruckerei-Besitzer in Wien überreichte Urkunde ist ein Meisterwerk der Typographie. Auf Pergament in vollendeter Ausführung schwarz gedruckt mit Verzierung in Gold und Roth und einer Miniatur macht das Doppelblatt einen durchaus vornehmen Eindruck. Es heißt darin: „Freudigen Herzens entbietet somit der Reichsverband österreichischer Buchdruckerei-Besitzer Ihrer Stadt und deren Buchdruckern zum heutigen Festtage den Ausdruck innigen Mitempfindens wie nicht minder herzlichen Dank für die an den Tag gelegte, unserem ganzen Stande zur Ehre gereichende Werthschätzung der Buchdruckerkunst, und den aufrichtigen Wunsch, daß weiter blühen möge die Stadt, der ein gnädiges Geschick einen so edlen Vorfahren geschenkt, wie Johannes Gutenberg es war.“

Ein Kunstwerk in jeder Beziehung bildet das fast einen Meter hohe typographische Gemälde, das der Prinzipalverein der Budapester Buch- und Steindrucker, der überhaupt von Anfang an der Gutenbergfeier das größte Interesse entgegengebracht, übergeben hat. Neben der in prächtiger Weise von dem Maler R. Hirsch Nelly dargestellten Huldigung Gutenbergs durch allegorische Figuren der Wissenschaft, der Kunst und Arbeit läuft der in Golddruck ausgeführte Text in ungarischer und deutscher Sprache.

Einen monumentalen Charakter trägt die von der Stadt Antwerpen und dem Musée Plantin-Moretus gestiftete Urkunde. Auf feinstem Pergament in Schwarz- und Rothdruck „ex officina Plantiniana“ hergestellt, gleicht sie einer mit höchster Kunst ausgeführten Votivtafel. 

Einfacher gehalten, aber gleichfalls Druckleistungen ersten Ranges sind die Adressen der Universität Leipzig und des Gremiums der Buchdrucker und Schriftgießer in Wien. Aus der ersteren führen wir eine Stelle hier an: „Die Alma mater Lipsiensis ist aber weiter dadurch, daß sie ihre Heimath dort hat, wo das Herz des Buchhandels schlägt, unmittelbar Zeuge der weltbewegenden Rolle, die der Buchdruckerkunst zukommt.“ 

Ein in der Druckerei der Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg hergestelltes prächtiges Gedenkblatt, in schönster Harmonie des Druckes und der Farben ausgeführt, ist eine glänzende Leistung des technischen Leiters dieser Anstalt, Theodor Martens, im Verein mit dem aus Mainz gebürtigen Faktor Fuchs. 

Die mit Unterstützung der Stadt Mainz von der hiesigen Silberfabrik M. J. Rückert hergestellte Festmedaille ist eine anerkannte Leistung des Bildhauers Rudolf Bosselt von der Künstlercolonie in Darmstadt. Von der prächtigen Medaille, die Robert Hoe in New-York durch den Wiener Künstler A. Scharff hat anfertigen lassen, verdankt das Gutenberg-Museum ein Exemplar in Silber dem Wohlwollen des Auftraggebers, der u. a. auch ein Modell der in seiner großen Fabrik von Druckmaschinen aufgestellten Gutenbergstatue hierher gestiftet hat.

